

Christine Möhrs

Grübelst du noch oder weißt du es schon? – Glossare erklären Corona-Schlüsselbegriffe

Dieser Text wurde bereits online unter „Stellungnahmen zur Sprache in der Coronakrise“ auf der Webseite des IDS veröffentlicht: <https://www.ids-mannheim.de/sprache-in-der-coronakrise> (Stand: 28.5.2020) sowie im SPRACHREPORT 3/2020 abgedruckt: <http://dx.doi.org/10.14618/sr-3-2020-moe>.

Wir befinden uns mitten in der Corona-Krise in einer Zeit, in der wir uns mit Situationen, Nachrichten, Wörtern, Regelungen etc. konfrontiert sehen, die es so vorher nicht gab oder die in einem ganz neuen Licht erscheinen. Bei so viel neuer Information wächst das Bedürfnis an Erklärung, steigt der Bedarf an Wissensvermittlung. Ob in speziellen Podcasts (z. B. der [Hans-Böckler-Stiftung](#)¹ oder der [Bundesregierung](#)²), mit Erklärtafeln der Bundesregierung oder einer stichpunktartigen Information („Corona-Update“) der Tagesschau über Facebook (vgl. Abb. 1), über FAQs und Antworten, beispielsweise des Bundesgesundheitsministeriums³, oder in offiziellen Berichten des [Robert Koch-Instituts](#)⁴: All diese Quellen wollen die Bevölkerung mit ihren Fragen nicht allein lassen und Erklärungen zu Wörtern, Sachverhalten, Entscheidungen liefern. Plattformen wie die Sozialen Medien und die Presse sowie staatliche und wissenschaftliche Institutionen nehmen aufgrund ihrer starken Wahrnehmung durch die Bevölkerung dabei einen ganz besonderen Stellenwert ein.



Abb. 1: Kommentar und Erklärtafel (Facebook-Post der Bundesregierung am 7. Mai 2020 um 10:25 Uhr [links] und der Tagesschau am 10. Mai 2020 um 10:03 Uhr [rechts])

Corona-Glossare

Aus sprachwissenschaftlicher Perspektive ist die Entwicklung eines zeitbezogenen Wortschatzes bemerkenswert: **systemrelevant**, **Social Distancing**, **Balkonkonzert** oder **Herdenimmunität**⁵. Diese und viele andere Begriffe prägen unsere Kommunikation in den letzten Wochen. Neben den schon erwähnten Möglichkeiten der Wissensvermittlung sind in den letzten Wochen spezielle **Corona-Glossare** vermehrt zu finden, die sich mit dem Wortschatz rund um Corona befassen und sprach- und sachbezogene Erläuterungen anbieten. Die von uns für diesen Beitrag systematisch untersuchten Glossare (insgesamt 29) sind von kurz vor Ausrufung einer Pandemie durch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) am 11. März 2020 bis Anfang Mai in Abbildung 2 aufgeführt.⁶

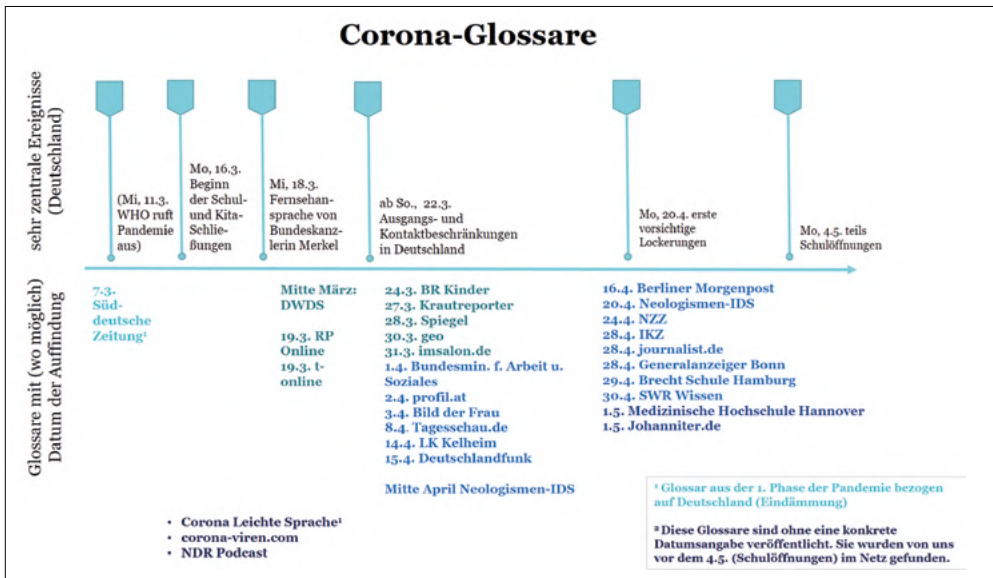


Abb. 2: Glossar-Übersicht¹¹

Herausgeber der Glossare

Neben Glossaren aus Pressequellen (z.B. **Süddeutsche Zeitung**⁷, **RP Online**⁸) finden sich Wortlisten in Wörterbuchquellen (z.B. **DWDS**⁹, **Neologismen-IDS**¹⁰), Glossare aus medizinischen Einrichtungen oder Organisationen (z.B. **Medizinische Hochschule Hannover**²², **Die Johanniter**¹⁸), aus wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Magazinen (z.B. **geo**²⁰ oder **Bild der Frau**²⁸) oder aus der Schule (z.B. **Brecht Schule Hamburg**³⁴). Auch eine Tageszeitung für Friseure (z.B. **imsalon.de**¹⁴) führt ein Glossar auf. Damit wird deutlich, dass viele verschiedene Institutionen oder Organe dem Bedürfnis nach Erläuterungen versuchen nachzugehen.

Glossar-Stichwörter

Die Anzahl der Stichwörter in den verschiedenen Glossaren bewegt sich zwischen acht (**BR Kinder Corona-Lexikon**¹²) bis 238 (**Revierpassagen**³⁶, einer reinen Corona-Wortliste ohne weitere Definitionen). In Tabelle 1 sind alle 29 untersuchten Glossare aufgeführt und in Gruppen je nach Umfang aufgeteilt.

Anzahl der Stichwörter	0–20	21–40	41–60	über 61
Quelle	BR Kinder ¹² (Stand: 24.3.): 8 profil.at ¹³ (Stand: 2.4.): 9 imsalon.de ¹⁴ (Stand: 31.3.): 14 t-online ¹⁵ (Stand: 19.3.): 14 Tagesschau ¹⁶ (Stand: 8.4.): 15 corona-viren.com ¹⁷ (Stand: 20.4.): 17 Die Johanniter ¹⁸ (Stand: 1.5.): 17 Bundesministerium für Arbeit und Soziales ¹⁹ (Stand: 1.4.): 18 geo ²⁰ (Stand: 30.3.): 18 Neue Zürcher Zeitung ²¹ (Stand: 24.4.): 20 Medizinische Hochschule Hannover ²² (Stand: 1.5.): 20	Berliner Morgenpost ²³ (Stand: 16.4.): 22 Iserlohner Kreisanzeiger u. Zeitung ²⁴ (Stand: 28.4.): 23 Krautreporter ²⁵ (Stand: 27.3.): 23 Landkreis Kelheim ²⁶ (Stand: 14.4.): 23 RP online ⁸ (Stand: 19.3.): 24 Spiegel ²⁷ (Stand: 28.3.): 24 Bild der Frau ²⁸ (Stand: 3.4.): 26 Süddeutsche Zeitung ⁷ (Stand: 7.3.): 26 Deutschlandfunk ²⁹ (Stand: 15.4.): 27 General-Anzeiger Bonn ³⁰ (Stand: 28.4.): 32 SWR ³¹ (Stand: 30.4.): 39	Corona Leichte Sprache ³² (Stand: 30.4.): 44 journalist.de ³³ (Stand: 28.4.): 50 Brecht Schule in Hamburg ³⁴ (Stand: 29.4.): 57	Neologismen-IDS ¹⁰ (Stand: 7.5.): 139 NDR ³⁵ (Stand: 30.4.): 156 DWDS ⁹ (Stand: 5.5.): 173 Revierpassagen ³⁶ [reine Wortliste ohne Definitionen] (Stand: 7.5.): 238

Tab. 1: Übersicht zu den 29 untersuchten Glossaren: Darstellung der Quelle, Stand der Abfrage zur Analyse, Anzahl der Stichwörter

Das Kinder-Glossar beschränkt sich dabei auf sehr wenige Begriffe (*Ausgangsbeschränkung*, *hamstern*, *Home Office*, *Katastrophenfall*, *Pandemie*, *Robert Koch-Institut*, *Solidarität*, *Welt-Gesundheits-Organisation*, *WHO*). Das „Spezial“-Glossar aus der Tageszeitung für Friseure „imsalon“ weist mit 14 Stichwörtern auch eher wenige auf, sie unterscheiden sich aber auch gänzlich von denen aus dem Kinder-Glossar (und auch sehr von denen beispielsweise der Zeitungen): *antibakteriell*, *bakteriostatisch*, *bakteriozid*, *begrenzt viruzid*, *behüllte Viren*, *denaturierend*, *Flächendesinfektion*, *fungizid*, *Handdesinfektion*, *Instrumentendesinfektion*, *levurozid*, *sporizid*, *unbehülltes Virus*, *viruzid*.

Besonders ähnlich vom Umfang her sind die Glossare, die von Zeitungen und Zeitschriften herausgegeben wurden (vgl. die Spalte Umfang 21–40). In diesen Quellen sind auch die Stichwörter sowie die Beschreibungen dazu recht ähnlich.

Die im Vergleich dazu sehr umfangreichen Glossare sind z.B. solche, die von Wörterbuchprojekten erstellt wurden (z.B. die Wortliste aus dem *Neologismenwörterbuch*¹⁰ oder aus dem *DWDS*⁹). Diese beiden Wörterbuchprojekte sind mit einer recht großen Anzahl an Stichwörtern diejenigen, die zu den Wörtern neben einer Bedeutungserläuterung auch noch Korpus-Beispiele anbieten. Die Spannweite der Stichwörter ist beim DWDS eher breit angelegt (*Ansteckungsgefahr*, *Beatmungsgerät*, *Quarantäne*), wohingegen sich die Kandidaten im Neologismenwörterbuch schwerpunktmäßig auf neue Wörter bzw. Wörter mit neuer Bedeutung konzentrieren (z.B. *Balkonkonzert*, *Coronafrisur*, *digitales Semester* oder *Öffnungsdiskussionsorgie*). Gerade die Neologismen, die in der derzeitigen Diskussion auf-

Rang	Verteilt über x Quellen	Stichwort
1	26 Quellen	COVID-19
2	23 Quellen	Pandemie
3	19 Quellen	Epidemie Inkubationszeit SARS-CoV-2
4	16 Quellen	Herdenimmunität
5	15 Quellen	Quarantäne
6	14 Quellen	Coronavirus Social Distancing Letalität Triage
7	13 Quellen	Risikogruppe
8	11 Quellen	Schmierinfektion Tröpfcheninfektion
9	9 Quellen	Virus
10	8 Quellen	Immunsystem Mortalität Reproduktionszahl

Tab. 2: TOP-10-Stichwörter (Verteilung über die 29 untersuchten Glossare)

immerhin acht Quellen vertreten sind die Stichwörter *Immunsystem*, *Mortalität* und *Reproduktionszahl*. Auf Platz 1 liegt *COVID-19*, das als Stichwort in 26 der insgesamt 29 untersuchten Glossare gelistet ist. In dieser Spanne der TOP-10 (vgl. Tab. 2) sind es vor allem Begriffe aus dem Fachwortschatz, die wir in den Glossaren vermehrt finden.

Ausgewählte Glossareinträge im Vergleich

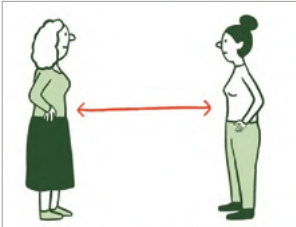
Die Anzahl der Stichwörter über die verschiedenen Glossare ist unterschiedlich, und die Auswahl der Stichwörter unterscheidet sich von Glossar zu Glossar teils mehr, teils weniger (vgl. Abschnitt „Glossar-Stichwörter“). Einige Wörter sind über die verschiedenen Glossare wiederkehrend (vgl. Abschnitt „TOP-10-Stichwörter“). Ein interessantes Vergleichskriterium ist außerdem, wie die Beschreibungen zu den einzelnen Glossareinträgen gestaltet sind (vgl. Tab. 3).

Ob im Wörterbuchstil und angereichert mit Textausschnitten aus Presstexten (DWDS, Neologismenwörterbuch) bzw. ganz kurz und knapp (Deutschlandfunk, NDR), in Leichter Sprache mit sehr kurzen Sätzen und einer visuellen Unterstützung (Corona Leichte Sprache) oder neben einer Erläuterung noch durch schon fast wertende Anmerkungen ergänzt (journalist.de): Je nachdem, welche Zielgruppe wohl vordergründig mit dem Glossar erreicht werden soll, sind die Glossareinträge entsprechend angepasst. Dies zeigt sich auch an der beispielgestützten Darstellung der Herangehensweise und der Beschreibung für das BR Corona-Lexikon für Kinder³⁹ im Unterschied zur eher nüchternen Herangehensweise im Glossar der Medizinischen Hochschule Hannover (vgl. Tab. 4).


kommen, werden in der Öffentlichkeit besonders deutlich wahrgenommen, diskutiert und teils hinterfragt, weil diese neue Situation in vielen Bereichen nach neuen Bezeichnungen sucht. In der Wortneuschöpfung oder in der Ausdifferenzierung von Neubedeutungen ‚alter‘ Wörter scheint im Moment eine große Energie zu stecken. Ein besonderer Pluspunkt für die Nachschlagenden bei wissenschaftlichen Quellen wie dem Neologismenwörterbuch ist zum einen die redaktionelle Bearbeitung der Angaben (und damit die Verlässlichkeit der Angaben), das Angebot einer quellenbasierten Erläuterung der Begriffe sowie von authentischen Beispielen, zum anderen aber auch der stetige Ausbau dieser Wortliste.

TOP-10-Stichwörter

Auch wenn sich – wie wir im Abschnitt „Glossar-Stichwörter“ gezeigt haben – die Glossare vom Umfang und auch in der Auswahl der Stichwörter unterscheiden, können dennoch Stichwörter ausgemacht werden, die über alle Glossare hinweg sehr häufig beschrieben werden. Auf Platz 10 der TOP-10 und damit in

<p>Social Distancing ist Englisch. Social heißt auf Deutsch sozial. Sozial bedeutet: Es hat mit Menschen zu tun. Distancing heißt übersetzt: Abstand halten. Social Distancing heißt also: Abstand zu anderen Menschen halten. Man trifft sich nicht mehr. Es dürfen nur noch wenige Menschen in Gruppen zusammen sein. Zum Beispiel Familien-Mitglieder. Oder Mitbewohner und Mitbewohnerinnen in einer Wohn-Gemeinschaft. Für alle anderen Menschen gilt: Abstand halten. Mindestens ein-ein-half Meter. Also 2 große Schritte. Überall da, wo man sich trifft. Zum Beispiel beim Einkaufen. Oder im Park. Warum halten die Menschen gerade Abstand? Damit sie sich nicht mit dem Corona-Virus anstecken.</p>	<p>Bewusst herbeigeführtes räumliches bzw. physisches Abstandhalten der Menschen voneinander (zur Prävention der Ausbreitung von Infektionskrankheiten)</p> <p><i>Während einige hierzulande eine Art Feiertagsstimmung verspüren und versuchen, aus der Pandemiezeit klüger, kreativer oder wenigstens fitter herauszugehen, stellt das Social bzw. Physical Distancing andere vor schwere Probleme. In China etwa soll die Quarantänezeit viele Beziehungen überstrapaziert haben. Als die Beschränkungen Anfang März in einigen Provinzen gelockert wurden, schoss die Scheidungsrate in die Höhe. [...] Ein Problem, das in China während der Quarantänezeit verschärft wurde und das sich auch hier abzeichnet, ist häusliche Gewalt. (www.heise.de, datiert vom 23.3.2020)</i></p> <p>aus: Neologismen-IDS (Neuer Wortschatz rund um die Coronapandemie)¹⁰</p>
 <p>Bild: Simone Fass - Die visuelle Übersetzerin</p> <p>aus: Corona Leichte Sprache³²</p>	<p>Unzutreffende Phrase; gemeint ist die physische und nicht die soziale Trennung. erinnert an das verharmlosende „sozial schwach“, das die Ökonomie meint, aber vorrangig das „Zusammenleben der Menschen in Staat und Gesellschaft betreffend“ (Duden) bedeutet. Dabei sind wirtschaftlich Starke nicht selten sozial schwach oder unsozial eingestellt. Auch das social in „Social Distancing“ führt sowohl im Deutschen als auch im englischen Original in die falsche Richtung und lässt sich nur mit viel Fantasie mit „räumliche Distanzierung“ übersetzen. Mit Blick auf die lateinische Herkunft socius (in Verbindung stehend, gemeinsam) ist die Zusammensetzung streng genommen sogar ein Oxymoron und sollte vermieden werden.</p> <p>aus: Glossar journalist.de³³</p>
<p>Das Vermeiden eines direkten Körperkontakts und das Abstandhalten zu anderen Personen (als Maßnahme zur Verringerung der Infektionsrate und der Ausbreitung einer Epidemie); das Einschränken sozialer Kontakte (zur Risikominderung bei einer sich ausbreitenden Epidemie)</p> <p>Beispiele (Auszug): »Unter Social Distancing versteht man das Reduzieren von sozialen Kontakten, sowohl in der Häufigkeit als auch in der Nähe« [...]. [Lebensrettender Abstand – Warum fällt Social Distancing so schwer?³⁷, 28.3.2020, Stand: 2.4.2020]</p> <p>»Nennen Sie es nicht Social Distancing. Das ist es nicht. Nennen Sie es Physical Distancing«, mahnt uns [der] Virologe [...] gleich am Anfang einer Interviewanfrage zum Thema Coronavirus. [Warum wir es Physical Distancing statt Social Distancing nennen sollten³⁸, 2.4.2020, Stand: 2.4.2020]</p> <p>aus: DWDS-Themenglossar zur COVID-19-Pandemie⁹</p>	<p>Deutsch: Räumliche Distanzierung. Ein Mittel, um die Verbreitung von Krankheitserregern zu verringern, indem Menschen größeren Abstand voneinander halten, sodass sie sich nicht mehr gegenseitig anstecken können.</p> <p>aus: NDR. Das Glossar zum Corona-Podcast³⁵</p> <p>Der englische Begriff bedeutet auf deutsch [sic!] „räumliche Distanzierung“. Durch Abstand soll die Verbreitung von Krankheitserregern verringert werden.</p> <p>aus: Glossar Deutschlandfunk²⁹</p>

Tab. 3: Einträge aus unterschiedlichen Glossaren zum Stichwort *Social Distancing*



Pandemie: Eine Krankheit geht um die Welt
 Das Coronavirus ist eine sogenannte Pandemie. Eine Pandemie ist eine ansteckende Krankheit, die sich über mehrere Länder und Kontinente hinweg verbreitet hat. Hier beten buddhistische Mönche in Kambodscha mit Atemschutz. Die letzte Pandemie ist etwa 20 Jahre her. Damals hieß die Krankheit SARS. SARS und Corona sind sich sehr ähnlich. Der Coronavirus heißt auch SARS-CoV-2.

aus: BR Kinder Corona-Lexikon¹²

vs.

Pandemie

Wenn sich eine Krankheit unkontrolliert über Kontinente hinweg ausbreitet, spricht man im Allgemeinen von einer Pandemie. Aber: Es gibt keine offiziellen Kriterien der WHO, ab wann ein Krankheitsgeschehen als Pandemie einzuordnen ist. Auch sagt der Begriff nichts darüber aus, wie ansteckend oder tödlich die Krankheit ist.

aus: Medizinische Hochschule Hannover. Corona-Fachbegriffe kurz erklärt²²

Tab. 4: *Pandemie* (BR Kinder vs. Medizinische Hochschule Hannover)

Fazit

Das Zusammentragen und die Analyse der vielen Glossare zeigt eines sehr deutlich: Vieles ist derzeit neu, über vieles wird gesprochen, das erklärungsbedürftig ist. Die Glossare leisten in dieser von (neuen) Wörtern geprägten Zeit einen Beitrag, um das Bedürfnis nach Erklärungen zu stillen, und sie tun dies auf unterschiedliche Art, mit unterschiedlicher Tiefe und für unterschiedliche Zielgruppen. Die Wissensvermittlung über Wörter scheint kein Eigennutz der herausgebenden Organe zu sein, sondern setzt an einer gesamtgesellschaftlichen Herausforderung an, in diesen Zeiten nicht die Orientierung zu verlieren. In einem Artikel, der am 22. März 2020 (dpa) veröffentlicht wurde, wird John Kelly (Online-Lexikon Dictionary.com) zitiert, der sagt: „Auf die Wörter kommt es an [...]. Sie bieten Trost und Ordnung im Chaos. Sie bieten Solidarität in einer Zeit sozialer Distanzierung.“⁴⁰ Ob die Wörter dies immer und uneingeschränkt tun, kann wohl auch kritisch betrachtet werden. Wie sich unser Wortschatz über die Zeit der Krise langfristig entwickelt, welche Wörter rasch wieder verschwinden oder sich etablieren werden, welche neuen Wörter noch ent-

stehen werden und zu welchen Corona-Schlüsselwörtern auch noch weitere Glossare erstellt werden, bleibt weiter zu beobachten. Wissenschaftliche Institutionen, wie das Leibniz-Institut für Deutsche Sprache (insbesondere z. B. das Neologismenwörterbuch bzw. aktuell die Rubrik **Neuer Wortschatz rund um die Coronapandemie**¹⁰) oder auch die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (insbesondere z. B. das DWDS bzw. aktuell das **DWDS-Themenglossar zur COVID-19-Pandemie**⁹), verstehen es u. a. als ihre Aufgabe, die Sprachwandelprozesse kontinuierlich und unter fachlichen Gesichtspunkten und Methoden zu analysieren und die Beobachtungen zu dokumentieren und der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Die punktuelle und fast tagesaktuelle Beobachtung der derzeitigen Sprachwandelprozesse ist dabei die eine Sicht auf die Dinge. Eine andere und sehr viel weiter gefasste Perspektive ist, die größeren Entwicklungen zu betrachten und den gesellschaftlichen Diskurs in Verbindung mit dem lexikologischen Wandel zu reflektieren. Andere Umbruchzeiten haben mit dem lexikologisch-lexikografischen Weitblick auf die Zeiträume zu sogenannten Diskurswörterbüchern geführt (vgl. z. B. die Ressourcen „Schulddiskurs 1945–55“⁴¹ oder „Protestdiskurs 1967/68“⁴²). Die vielen Wörter aus den für diesen Beitrag analysierten Glossaren weisen auf eine Strahlkraft der Corona-Pandemie in sehr viele Lebensbereiche hin. Wie groß die Strahlkraft insgesamt ist und wie übergreifend die Corona-Pandemie lexikologisch zu reflektieren sein wird, werden wir im Auge behalten müssen. Methodische Werkzeuge wie die *cOWIDplus Analyse*, die fragt „Wie beeinflusst die Corona-Krise das Vokabular deutschsprachiger Online-Presse?“⁴³ bzw. die Exploration des Vokabulars deutscher Online-Pressemitteilungen seit Beginn des Jahres 2020 über den *cOWIDplus Viewer*⁴⁴ unterstützen bei diesem gesamtgesellschaftlichen Auftrag der wissenschaftlichen Sprachdokumentation und -reflexion.⁴⁵

Anmerkungen und Quellen

- ¹ Podcast der Hans-Böckler-Stiftung: „Systemrelevant – Der Wirtschaftspodcast“ www.boeckler.de/de/podcasts-22421.htm (Stand: 15.7.2020).
- ² Podcast der Bundesregierung: „Corona aktuell“ www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/podcast-corona-aktuell (Stand: 15.7.2020).
- ³ Bundesgesundheitsministerium: „Aktuelle Informationen zum Coronavirus“ www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus.html (Stand: 15.7.2020).
- ⁴ Robert-Koch-Institut: „Aktueller Lage-/Situationsbericht des RKI zu COVID-19“ www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Situationsberichte/Gesamt.html (Stand: 15.7.2020).
- ⁵ Vgl. zu *systemrelevant* (Christine Möhrs), *Social Distancing* (Annette Klosa-Kückelhaus) und *Herdimmunität* (Gisela Zifonun) die entsprechenden Beiträge in diesem Band sowie zu *Balkonkonzert* die Sonderrubrik des Neologismenwörterbuchs am IDS: „Neuer Wortschatz rund um die Coronapandemie“ www.owid.de/docs/neo/listen/corona.jsp (Stand: 15.7.2020).
- ⁶ Für die tatkräftige Unterstützung bei der Auffindung und Analyse der Glossare sowie für die Diskussionen im Vorfeld zu diesem Beitrag danke ich sehr herzlich Susanne Feix und Julia Hofmann.
- ⁷ Corona-Glossar der Süddeutschen Zeitung: „Die neue Ellenbogen-Gesellschaft“ www.sueddeutsche.de/leben/coronavirus-glossar-alltag-a-bis-z-1.4834991 (Stand: 15.7.2020).
- ⁸ Virus-Lexikon der RP Online: „Corona von A bis Z“ https://rp-online.de/panorama/coronavirus/coronavirus-lexikon-das-bedeutet-triage-inkubation-mortalitaet-und-co_aid-49588865 (Stand: 15.7.2020).
- ⁹ DWDS: „DWDS-Themenglossar zur COVID-19-Pandemie“ www.dwds.de/themenglossar/Corona (Stand: 15.7.2020).
- ¹⁰ IDS-Neologismenwörterbuch: „Neuer Wortschatz rund um die Coronapandemie“ www.owid.de/docs/neo/listen/corona.jsp (Stand: 15.7.2020).
- ¹¹ Vgl. zur Chronik der zentralen Ereignisse z. B. die Darstellung auf „mdr aktuell“: www.mdr.de/nachrichten/politik/corona-chronik-chronologie-coronavirus-100.html (Stand: 13.5.2020). Wie sich der Wort-

schatz über die Zeitachse in den verschiedenen Phasen der Corona-Krise entwickelt, untersucht beispielsweise die Forschergruppe um Noah Bubenhofer (Universität Zürich): www.bubenhofer.com/sprech-takel/2020/04/20/covid-19-vor-und-nach-dem-13-maerz-2020 (Stand: 13.5.2020) sowie Sascha Wolfer, Alexander Koplenig, Frank Michaelis und Carolin Müller-Spitzer am IDS mit der *cOWIDplus Analyse*: www.owid.de/plus/cowidplus2020 (Stand: 20.7.2020).

- ¹² BR Kinder: „Sprichst du coronisch?“ www.br.de/kinder/corona-lexikon-sprichst-du-coronisch-100.html (Stand: 15.7.2020).
- ¹³ profil.at: „Das Coronavirus-Glossar“ www.profil.at/wissenschaft/das-coronavirus-glossar/400877954 (Stand: 15.7.2020).
- ¹⁴ imsalon.de: „Desinfektions-Glossar: Von A wie antibakteriell bis V wie viruzid“ <https://imsalon.de/business/business-detailseite/von-a-wie-antibakteriell-bis-v-wie-viruzid-ein-desinfektions-glossar0-1> (Stand: 15.7.2020).
- ¹⁵ t-online: „Alle wichtigen Begriffe rund um Corona“ www.t-online.de/gesundheits/krankheiten-symptome/id_87524194/coronavirus-glossar-zu-wichtigen-begriffen-rund-um-corona.htm (Stand: 15.7.2020).
- ¹⁶ Tagesschau: „Die wichtigsten Corona-Begriffe“ www.tagesschau.de/inland/corona-pandemie-glossar-101.html (Stand: 15.7.2020).
- ¹⁷ corona-viren.com <https://corona-viren.com/glossar-corona-viren> (Stand: 15.7.2020).
- ¹⁸ Die Johanniter: „Corona-Glossar – Diese Begriffe sollten Sie kennen“ www.johanniter.de/die-johanniter/johanniter-unfall-hilfe/landingpages/corona-glossar-diese-begriffe-sollten-sie-kennen (Stand: 15.7.2020).
- ¹⁹ Bundesministerium für Arbeit und Soziales: „Das Corona-Virus. Was verändert sich beim Thema Arbeit?“ www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/PDF-Meldungen/2020/corona-faqs-ls.pdf?__blob=publicationFile&v=8 (Stand: 15.7.2020).
- ²⁰ geo: „Corona-Glossar: Diese Begriffe sollten Sie jetzt kennen“ www.geo.de/wissen/gesundheits/22805-rtkl-kurz-erklart-corona-glossar-diese-begriffe-sollten-sie-jetzt-kennen (Stand: 15.7.2020).
- ²¹ Neue Zürcher Zeitung: „Das Glossar zum Coronavirus – Preprint, R-Wert, Übersterblichkeit und andere wichtige Begriffe, die Sie kennen müssen“ www.nzz.ch/visuals/coronavirus-diese-20-begriffe-rund-um-covid-19-muessen-sie-kennen-ld.1553235 (Stand: 15.7.2020).
- ²² Medizinische Hochschule Hannover: „Corona-Fachbegriffe kurz erklärt“ corona.mhh.de/corona-glossar (Stand: 15.7.2020).
- ²³ Berliner Morgenpost: „Coronavirus: Pandemie, Letalität, Sars-CoV-2? Diese Begriffe sollten Sie kennen“. Diese Quelle ist aufgrund einer Bezahlschranke nicht verlinkt.
- ²⁴ Iserlohner Kreisanzeiger u. Zeitung: „Corona-Infektion: Die wichtigsten Infos zu Sars-Cov-2“. Diese Quelle ist aufgrund einer Bezahlschranke nicht verlinkt.
- ²⁵ Krautrepper: „Die wichtigsten Begriffe in der Corona-Krise, einfach erklärt“ <https://krautrepper.de/3282-die-wichtigsten-begriffe-in-der-corona-krise-einfach-erklart> (Stand: 15.7.2020).
- ²⁶ Landkreis Kelheim: „Corona-Glossar: Diese Begriffe sollten Sie kennen“ www.landkreis-kelheim.de/amt-service/meldungen/corona-glossar-diese-begriffe-sollten-sie-kennen (Stand: 15.7.2020).
- ²⁷ Spiegel: „Zentrale Begriffe der Coronakrise – und was sie bedeuten“ www.spiegel.de/politik/deutschland/corona-pandemie-glossar-zentrale-begriffe-in-der-corona-krise-und-was-sie-bedeuten-a-8f0d15a9-c7ed-4265-bf21-f8d7f686292 (Stand: 15.7.2020).
- ²⁸ Bild der Frau: „Coronavirus: Diese Begriffe sollten Sie kennen“ www.bilderderfrau.de/gesundheits/krankheiten/article228837093/Coronavirus-Glossar-Begriffe-erklart.html (Stand: 15.7.2020).
- ²⁹ Deutschlandfunk: „Die wichtigsten Begriffe zur Coronavirus-Pandemie“ www.deutschlandfunk.de/covid-19-glossar-die-wichtigsten-begriffe-zur-coronavirus.2852.de.html?dram:article_id=474483 (Stand: 15.7.2020).
- ³⁰ General-Anzeiger Bonn: „Die wichtigsten Begriffe rund um das Coronavirus“ http://ga.de/ratgeber/fit-und-gesund/coronavirus-lexikon-die-wichtigsten-begriffe-von-a-bis-z-im-ueberblick_aid-49638607 (Stand: 15.7.2020).
- ³¹ SWR: „Von Abstrich bis Zoonosen – Das Corona-Glossar“ www.swr.de/wissen/corona-covid-19-glossar-100.html (Stand: 15.7.2020).

- ³² Corona Leichte Sprache <http://corona-leichte-sprache.de/lexikon> (Stand: 15.7.2020).
- ³³ journalist.de: „Redaktionswerkstatt. Corona-Lexikon“ www.journalist.de/startseite/meldungen/detail/article/corona-lexikon.html (Stand: 15.7.2020).
- ³⁴ Brecht Schule in Hamburg: „Der [sic] CORONA-Glossar – eine historisch-politische Gebrauchsanweisung“ www.brecht-schule.hamburg/aktuelles/der-corona-glossar-eine-historisch-politische-gebrauchsanweisung (Stand: 15.7.2020).
- ³⁵ NDR: „Das Glossar zum Corona-Podcast“ www.ndr.de/nachrichten/info/Das-Glossar-zum-Corona-Podcast,podcastcoronavirus146.html (Stand: 15.7.2020).
- ³⁶ Revierpassagen: „Kleine Corona-Wortsammlung (weitgehend ohne Definitionen)“ www.revierpassagen.de/107263/kleine-corona-wortsammlung-ohne-definitionen/20200419_2319 (Stand: 15.7.2020).
- ³⁷ Klöckner, Larena: „Lebensrettender Abstand. Warum fällt Social Distancing so schwer?“ web.archive.org/web/20200403061420/https://www.n-tv.de/wissen/frageantwort/Warum-faellt-Social-Distancing-so-schwer-article21672659.html (Stand: 15.7.2020).
- ³⁸ „Warum wir es Physical Distancing statt Social Distancing nennen sollten“ web.archive.org/web/20200403061054/https://www.miss.at/warum-wir-es-physical-distancing-statt-social-distancing-nennen-sollten/?cn-reloaded=1 (Stand: 15.7.2020).
- ³⁹ Vgl. auch den Hinweis auf der Internetseite zu diesem Glossar: „Sprichst du coronisch? Alle reden über das Coronavirus – und benutzen dabei komische Wörter. Quarantäne, Pandemie und Ausgangsbeschränkung zum Beispiel. Aber was bedeutet das? Und was haben Hamster mit all dem zu tun? Unser Corona-Lexikon klärt auf.“ www.br.de/kinder/corona-lexikon-sprichst-du-coronisch-100.html (Stand: 14.5.2020).
- ⁴⁰ „Corona-Lexikon: Wie sich in Zeiten der Pandemie die Sprache verändert“ weather.com/de-DE/wissen/mensch/news/2020-03-22-corona-lexikon-wie-sich-in-zeiten-der-pandemie-die-sprache-verandert (Stand: 14.5.2020).
- ⁴¹ Schulddiskurs 1945–55 www.owid.de/wb/disk45/einleitung.html (Stand: 15.7.2020).
- ⁴² Protestdiskurs 1967/68 www.owid.de/wb/disk68/starhtml (Stand: 15.7.2020).
- ⁴³ *cOWIDplus Analyse* www.owid.de/plus/cowidplus2020 (Stand: 15.7.2020).
- ⁴⁴ *cOWIDplus Viewer* www.owid.de/plus/cowidplusviewer2020 (Stand: 15.7.2020).
- ⁴⁵ Vgl. hierzu auch die entsprechenden Beiträge in diesem Band.